

Informationen zur Powerpoint Präsentation:

Aktuell arbeiten hier 176 Schüler/innen in 7 Klassen, 9 Lehrerinnen, 10 OGS Mitarbeiter/innen und stundenweise eine Sozialarbeiterin.

Da wir eine kleine Schule sind, kennt (fast) Jeder Jeden.

Wir nutzen den Schulflur auf der ersten Etage des Altbaus, einen Klassenraum im Erdgeschoss und 2 Räume im Erweiterungsbau.

Dort findet auch das Mittagessen für die OGS Kinder statt.

OGS = Offene Ganztagschule, ihr Kind kann hier Mittagessen, die Hausaufgaben erledigen und bis nachmittags spielen.

Wir arbeiten in jahrgangsbezogenen Klassen (keine Mischung von Erst- und Zweitklässlern) und in der Regel über 4 Jahre begleitet die Kinder dieselbe Klassenleitung.

So arbeiten wir:

Individuelle Förderung

- Unser Auftrag und Ziel ist es, jedes Kind gemäß seiner Lernausgangslage zu fördern und fordern
 - durch Doppelbesetzungen im Unterricht, die es ermöglichen, einzelne Kinder oder Kleingruppen gezielt zu fördern. Dies ermöglicht uns sehr flexibel auf die Lernsituation einzugehen.
 - im klassischen Förderunterricht werden in Kleingruppen (halbe Klassen) Themen wiederholt oder vertieft. Außerdem tragen die verschiedenen Unterrichtsmethoden, die wir anwenden auch zu einer Differenzierung und Individualisierung bei.
 - in der Freiarbeitsstunde arbeitet das Kind an einem mit der Lehrerin abgesprochenen Inhalt seiner Wahl.
 - Begabtenförderung in Zusammenarbeit mit dem Begabtenzentrum Brühl
 - Mathe Spezial; Förderung nach Leistungsvermögen

• Einsatz verschiedener Methoden

- Jeder Mensch lernt anders, der eine ist eher ein auditiver Typ, der andere lernt besser visuell. Darum hat das **Lernen mit allen Sinnen** gerade in der Schuleingangsphase einen hohen Stellenwert. Ein Wechsel der Methoden ist wichtig, um jedem Lerntyp gerecht zu werden.
- Zum lehrerzentrierten Unterricht in Form von klassischem

Frontalunterricht kommt schülerzentrierter Unterricht (in offenen Unterrichtsformen wie der **freien Arbeit** oder **Projektarbeit**) und handlungsorientierte Einheiten in Gruppenphasen.

Weitere Arbeitsformen, die wir einsetzen ist das **Werkstattlernen, Stationslernen, der Wochen- oder Tagesplan** (Arbeitsformen, die Selbstständigkeit fördern).

Handlungsorientierter, lebendiger Unterricht

Gerade im ersten Schuljahr spielt die Handlungsorientierung eine große Rolle. Durch das Greifen zum Begreifen.

Lebendigen Unterricht zeichnet aus, dass man sich nicht nur theoretisch mit dem Lerngegenstand auseinandersetzt sondern ihn erfahrbar macht.

Beispiel Verkehrserziehung: wir gehen mit dem Polizist auf die Straße und üben das richtige Verhalten im Straßenverkehr oder bauen unsere Schulumgebung nach.

Durch die Kooperation mit der Rheinischen Musikschule kann ihr Kind nach dem Unterricht beispielsweise Blockflötenunterricht erhalten.

TuWaS:

- bedeutet Technik- und Naturwissenschaften an Schulen
- Initiative der Freien Uni Berlin
- Einsatz im Sachunterricht
- **Ziel:** Grundschulkind spielerisch an naturwissenschaftliche und technische Fragen heran zu führen und die Begeisterung für Technik und Naturwissenschaften zu wecken.
- Themen: Wetter, Festkörper und Flüssigkeiten, Lebenszyklus eines Schmetterlings, Elektrische Stromkreise, Chemische Tests, Bewegung und Konstruktion.

In jedem Schuljahr nehmen die Klassen an einem **Projekt zur Förderung der Eigenwahrnehmung und sozialer Kompetenzen** teil

Yobado: Kinder lernen Grundelemente aus verschiedenen Selbstverteidigungssportarten, abwechslungsreiche Koordinationsübungen, Tanzelemente

Mut tut gut: Kurs für Gewaltprävention und Selbstbehauptung

Bleib locker: Stressbewältigungstraining von der Techniker Kasse

Wir gewinnt: Gruppendynamische Prozesse, erlebnisorientierte Bewegungsspiele, um das soziale Miteinander zu verbessern.

Besuch außerschulischer Lernorte

In Coronazeiten ist alles anders. Wir versuchen, fußläufige Ausflüge durchzuführen.

- Jede Klasse macht eine Klassenfahrt im 3. oder 4. Schuljahr.

Einsatz verschiedener Medien

Wir freuen uns, seit Januar 2020, neben dem klassisch analogen Unterricht, mit Tablets und WLAN arbeiten zu können. Die Kinder lernen, wie Ihnen das Tablet beim Üben, Forschen und Arbeiten weiterhelfen kann.

2-3 PCs pro Klassenraum und 6 PCs im Computerraum stehen zum Arbeiten an verschiedenen Lernprogrammen (z.B. Blitzrechnen, Lernwerkstatt) sowie Antolin (Portal zur Förderung des Leseverständnisses) und Anton App zur Verfügung. Zum Schreiben von Texten nutzen wir von Word.

Neben den vom Lehrplan vorgegebenen Fächern und Inhalten setzen wir besondere Schwerpunkte bei unserer pädagogischen Arbeit. Wir richten uns in unserem Tun nach unserem Leitbild:

Du bist mir wertvoll (Jes 43,4)

Das bedeutet für uns:

Wir nehmen uns Zeit, um miteinander zu leben, zu arbeiten, zu lernen.

Unser Blick richtet sich dabei auf jeden Einzelnen, der an unserem Schulleben teilhat.

Wir nehmen jedes Kind in seiner Ganzheitlichkeit wahr und wollen in Bewegung bleiben. Diese Haltung der Achtsamkeit begründet sich auch aus unserem Glauben.